

PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN MIT MS

Fachtagung am 16. und 17. Mai 2020



Bayern e.V.

PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN MIT MS

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Programmübersicht	4
Referenten, Vorträge und Workshops am 16. Mai	6
Referenten, Vorträge und Workshops am 17. Mai	9
Organisation und Anmeldung	12
Anmeldeformular	13
Anreise	15



Perspektiven für Menschen mit MS

In diesem Jahr feiert unser Landesverband sein 60-jähriges Bestehen! Anlässlich des Jubiläums wurde die Fachtagung 2020 auf zwei Tage erweitert und um Workshops ergänzt.

Es freut uns sehr, dass unter der Federführung von Dr. Nicolaus König erneut ein vielfältiges Programm mit ausgewiesenen Experten aus der Medizin, Forschung, Therapie und dem Rechtswesen zusammengestellt werden konnte. In den letzten Jahrzehnten wurden bemerkenswerte Fortschritte erzielt: Es begann in den sechziger Jahren mit der Erkenntnis, dass das Immunsystem und die Multiple Sklerose zusammenhängen. Im Jahr 1981 gab es in den USA die allerersten Aufnahmen von MS-bedingten Läsionen des Gehirns mit Hilfe der MRT (Magnetresonanztomographie). Schließlich kam es in den neunziger Jahren zum Durchbruch in der Pharmazie. Mittlerweile gibt es über fünfzehn anerkannte Medikamente auf dem Markt. Die Lebensqualität vieler Betroffener hat sich dadurch stark verbessert.

Trotz allem ist MS noch nicht heilbar. Vor allem die Unvorhersehbarkeit des Krankheitsverlaufs und die MS-typischen Symptome wie z.B. die Fatigue belasten und verunsichern. Im Tagungsprogramm spiegelt sich die Vielfalt der Themen wider, mit denen sich MS-Betroffene auseinandersetzen: Fragen nach der richtigen Therapie, Informationen zum Arbeits- und Sozialrecht, die Suche nach stabilisierenden Faktoren durch Sport, Ernährung und Entspannung.

In den letzten Jahren hat sich das (Selbst-)Bild innerhalb der Betroffenenarbeit gewandelt: Statt auf die Defizite zu schauen, geht es in der Beratungs- und Selbsthilfearbeit vermehrt darum, sich auf die Stärken zu konzentrieren und das Leben mit der MS aktiv in die Hand zu nehmen. Dies berichten viele unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und es bestärkt den Landesverband in seiner Haltung: **Perspektiven aufzeigen durch eine unabhängige und professionelle Begleitung in allen Lebens- und Krankheitsphasen – dafür steht der Landesverband Bayern seit sechs Jahrzehnten.**

Wir laden Sie herzlich zu dieser informativen Fachtagung ein. Informieren Sie sich, tauschen Sie sich im Gespräch mit anderen Teilnehmenden, den Referenten oder den Mitarbeitenden des Landesverbandes aus.

Dr. Monika Himmighoffen
Vorstandsvorsitzende der DMSG
Landesverband Bayern e. V.

Hans-Peter Wabro
Geschäftsführer der DMSG
Landesverband Bayern e. V.

TAGUNGSABLAUF AM SAMSTAG, DEN 16. MAI

ab 8:00	Begrüßungskaffee
9:00 bis 10:15 Uhr	Grußworte
10:15 bis 10:45 Uhr	„60 Jahre DMSG Landesverband Bayern“
10:45 bis 11:15 Uhr	Pause
11:15 bis 11:45 Uhr	Vortrag 1: „Multiple Sklerose: Von einem der traurigsten Kapitel der Medizin bis hin zu den heutigen Therapiekonzepten“ Prof. Dr. med. Hans-Peter Hartung, Direktor der Klinik für Neurologie und Neuropsychiatrie LVR-Klinikum, Universitätsklinikum Düsseldorf
11:45 bis 12:00 Uhr	Diskussion
12:00 bis 12:30 Uhr	Vortrag 2: „Neuropsychologie und MS“ Prof. Dr. Dipl.-Psych. Iris Penner, Zentrum für angewandte Neurokognition und Neuropsychologische Forschung der Universitätsklinik Düsseldorf
12:30 bis 12:45 Uhr	Diskussion
12:45 bis 14:15 Uhr	Mittagspause
14:15 bis 15:15 Uhr	■ Workshop A1 ■ Workshop C1 ■ Workshop B1 ■ Workshop D1
15:15 bis 15:45 Uhr	Pause und Raumwechsel
15:45 bis 16:45 Uhr	■ Workshop A2 ■ Workshop C2 ■ Workshop B2 ■ Workshop D2
17:00 bis 17:15 Uhr	Verabschiedung Samstag
18:00 Uhr	Abendveranstaltung (separat buchbar)

TAGUNGSABLAUF AM SONNTAG, DEN 17. MAI

ab 8:00	Begrüßungskaffee
9:00 bis 9:30 Uhr	Begrüßung
9:30 bis 10:00 Uhr	Vortrag 3: „Psyche und Immunsystem“ Prof. Dr. med. Christoph Heesen, Leiter der MS-Ambulanz, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
10:00 bis 10:15 Uhr	Diskussion
10:15 bis 10:45 Uhr	Pause und Raumwechsel
10:45 bis 11:45 Uhr	■ Workshop A3 ■ Workshop C3 ■ Workshop B3 ■ Workshop D3
11:45 bis 13:15 Uhr	Mittagspause
13:15 bis 14:15 Uhr	■ Workshop A4 ■ Workshop C4 ■ Workshop B4 ■ Workshop D4
14:15 bis 14:45 Uhr	Pause und Raumwechsel großer Vortragssaal
14:45 bis 15:15 Uhr	Vortrag 4: „Der natürliche Verlauf der MS. Warum es so schwierig ist, etwas Unvorhersehbares zu prognostizieren und zu therapieren.“ Prof. Dr. med. Prof. h. c. Heinz Wiendl, Direktor Klinik für Neurologie mit Institut für Translationale Neurologie, Universitätsklinikum Münster
15:15 bis 15:30 Uhr	Diskussion
15:30 bis 16:00 Uhr	Verabschiedung Sonntag

Die Farben stehen für die Unterteilung der Workshops in Themenblöcke:

■ Aktiver, schubförmig-remitt. Krankheitsverlauf ■ Chronisch-progred. Verlauf und stärkere Behinderung
■ Junge Paare ■ MS und Beruf

Besuchen Sie unsere Fachaussstellung: 16. Mai, 8:30 bis 16:00 Uhr und 17. Mai, 8:30 bis 15:00 Uhr

REFERENTEN, VORTRÄGE UND WORKSHOPS AM SAMSTAG, DEN 16. MAI 2020

Prof. Dr. med. Hans-Peter Hartung, Direktor der Klinik für Neurologie und Neuropsychiatrie des LVR-Klinikums, Universitätsklinikum Düsseldorf

Sa., 16.05. / Vortrag 1 / 11:15 bis 12:00 Uhr

„Multiple Sklerose: Von einem der traurigsten Kapitel der Medizin bis hin zu den heutigen Therapiekonzepten“

Die MS galt in den fünfziger Jahren im Vergleich zu anderen Krankheiten als ein trauriges Kapitel in der Medizin. Daran änderte sich bis Ende der sechziger Jahre nur wenig. Heute bestehen aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse klare Konzepte bei der Diagnostik und Therapie der Krankheit mit im Vergleich zu damals unglaublichen Fortschritten. Daraus wird erkennbar, was heute diagnostisch und therapeutisch möglich ist und wo die Grenzen sind.

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Iris Penner, Zentrum für angewandte Neurokognition und Neuropsychologische Forschung der Universitätsklinik Düsseldorf

Sa., 16.05 / Vortrag 2 / 12:00 bis 12:45 Uhr

„Neuropsychologie und MS“

Neuropsychologische Probleme bei MS-Patienten – vorwiegend Konzentrations-, Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsstörungen und die Fatigue – sind in ihrem vollen Ausmaß erst seit ca. 30 Jahren bekannt. Defizite bei der Versorgung von MS-Patienten bestehen aber immer noch. Häufigkeit, Diagnostik, Bedeutung für den Alltag und therapeutische Möglichkeiten werden in diesem Vortrag besprochen.

Prof. Dr. med. Ingo Kleiter, med. Geschäftsführer und Ärztlicher Leiter der Marianne-Strauß-Klinik, Kempfenhausen

Sa., 16.05. / Workshop A1 / 14:15 bis 15:15 Uhr

„Welches Medikament zur Behandlung des schubförmig-remittierenden Verlaufs ist für mich das Richtige?“

Heute stehen zahlreiche wirksame Medikamente zur Beeinflussung der Schubfrequenz zur Verfügung, womit die Entscheidung für die richtige Medikation für die Betroffenen nicht einfacher wird. Wirksamkeit, Verträglichkeit, Nebenwirkungsprofile, Langzeitaussichten und andere Aspekte sind wichtige Informationen für die richtige Entscheidung.

Prof. Dr. med. Hayrettin Tumani, Ärztlicher Direktor der Fachklinik für Neurologie Dietenbronn, Akademisches Krankenhaus der Universität Ulm

Sa., 16.05. / Workshop B1 / 14:15 bis 15:15 Uhr

„Therapiemöglichkeiten bei chronisch-progredientem Verlauf der MS“

Die chronisch-progrediente Verlaufsform der MS, ob primär oder sekundär, stellt immer noch eines der größten Probleme bei der Therapie dar. Dennoch gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den Verlauf günstig zu beeinflussen. Darunter sind nicht nur neue Medikamente, sondern auch konservative Therapien, die nachweislich eine Zunahme der Behinderung verzögern können. Auch wird die Frage behandelt, ob sich das Immunsystem im Alter anders verhält als in jungen Jahren.

Andrea Ciplea, Pharmazeutin, MS und Kinderwunsch-Register, Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum

Sa., 16.05. / Workshop C1 / 14:15 bis 15:15 Uhr

„Kinderwunsch, aber ich habe doch MS. Ist das ein Problem?“

In diesem Workshop werden alle wesentlichen Themen behandelt, die Paare mit Kinderwunsch betreffen: Ist MS vererbbar? Welche Medikation ist in der potentiellen Konzeptionszeit zu empfehlen? Haben MRT-Untersuchungen und Kontrastmittel Einfluss auf die Schwangerschaft? Gibt es einen Einfluss der MS auf die Fruchtbarkeit? Worauf muss man bei Schwangerschaft, Geburt und Stillen achten?

Carolyn v. Schlippenbach, Dipl.-Psych., Leitende Neuropsychologin Marianne-Strauß-Klinik, Kempfenhausen

Sa., 16.05. / Workshop D1 / 14:15 bis 15:15 Uhr

„Fatigue und MS“

Eine krankhafte Erschöpfbarkeit, die Fatigue, gilt als eines der extrem belastenden Symptome der Multiplen Sklerose. Dieser Workshop zeigt Möglichkeiten auf, damit umzugehen. Die Referentin stellt Übungen vor, um die Lebensqualität zu erhöhen.

Prof. Dr. med. Uwe Zettl, Sektion für Neuroimmunologie, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsmedizin Rostock

Sa., 16.05. / Workshop A2 / 15:45 bis 16:45 Uhr

„Impfungen, ist das nicht gefährlich bei MS?“

Infektionen, und besonders virusbedingte, können zu einer Verschlechterung der MS führen, auch zu neuen Schüben. Eine Prophylaxe kann deshalb einen guten Schutz darstellen. Gerade in Zeiten einer öffentlich propagierten Impfmüdigkeit sollten MS-Betroffene wissen, wo die Chancen, aber auch die Risiken liegen. Wer ins Ausland verreist, sollte wissen, welche von den vorgeschriebenen Impfungen ungefährlich sind und welche ein Risiko darstellen. >>



Cordula Gust, Physiotherapeutin, München

Sa., 16.05. / Workshop B2 / 15:45 bis 16:45 Uhr

„Physiotherapie bei stärkerer Behinderung und spezielle Hilfsmittelversorgung“

Die physiotherapeutische Behandlung ist eine wesentliche Säule zur Verhinderung der weiteren körperlichen Beeinträchtigung, wenn schon deutliche Defizite vorhanden sind. So verschlechtert sich z.B. eine unbehandelte Spastik eigenständig, ohne dass eine Progression der Grundkrankheit vorhanden ist. Auch Betroffene im Rollstuhl können von einer speziellen Krankengymnastik profitieren. Wichtig ist zudem die Vermeidung sekundärer Folgeschäden der Bewegungsbeeinträchtigung wie die Osteoporose mit der Gefahr von Knochenbrüchen. Durch eine geeignete Hilfsmittelversorgung lassen sich manche Defizite gut ausgleichen.

Dr. med. Markus Heibel, MBA, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Sauerlandklinik Hachen, Sundern

Sa., 16.05. / Workshop C2 / 15:45 bis 16:45 Uhr

„Tabuzone - Sexualität bei MS“

Sexualität ist eine wichtige Kommunikationsform in der partnerschaftlichen Beziehung und kann wesentlich zu ihrer Stabilisierung beitragen. Sie ist aber auch störanfällig, wenn Probleme wie eine chronische Krankheit auftreten. Das Wissen um krankheitsbedingte körperliche und psychologische Probleme, ein offener Umgang damit und Kenntnisse, mit diesen Problemen umzugehen, sind eine wichtige Voraussetzung, die Partnerschaft auch in schwierigen Zeiten zu stützen. Auch praktische Probleme wie Fragen der Verhütung und deren Auswirkungen auf die MS werden angesprochen.

Barbara Klostermann, Dipl.-jur., Rechtsanwältin und

Dr. jur. Christian Klostermann-Schneider, Rechtsanwalt, Passau

Sa., 16.05. / Workshop D2 / 15:45 bis 16:45 Uhr

„Multiple Sklerose und Berufstätigkeit“

Welche Rechte und Pflichten haben Arbeitgeber und Arbeitnehmer, wenn der Arbeitnehmer eine MS hat? Von der Bewerbung bis zur Anstellung. In diesem Workshop erfahren Sie u.a., welche Unterstützungsmöglichkeiten es am Arbeitsplatz gibt, Sie erhalten Tipps zum Umgang mit Krankheitszeiten, Nachteilsausgleich und zu Mitteilungspflichten am Arbeitsplatz.



REFERENTEN, VORTRÄGE UND WORKSHOPS AM SONNTAG, DEN 17. MAI 2020

Prof. Dr. med. Christoph Heesen, Leiter der MS-Ambulanz, Klinik und Poliklinik für Neurologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)

So., 17.05. / Vortrag 3 / 9:30 bis 10:15 Uhr

„Psyche und Immunsystem“

Äußere Faktoren werden für die Entstehung der MS mit ca. 75% Anteil verantwortlich gemacht und auch der Verlauf der MS wird durch äußere Faktoren mitbeeinflusst. Oft entsteht der Eindruck, dass auch psychische Einflüsse den Verlauf der Krankheit modifizieren. Auf der anderen Seite liegt der MS eine Störung des körpereigenen Abwehrsystems zugrunde, also eine sogenannte Autoimmunkrankheit. Kann durch eine psychische Belastung das Immunsystem dazu veranlasst werden, neue Entzündungsherde in Gehirn und Rückenmark zu verursachen?

Dr. med. Dieter Pöhlau, Chefarzt DRK Kamillus Klinik Asbach

So., 17.05. / Workshop A3 / 10:45 bis 11:45 Uhr

„Ernährung und MS“

Ist es möglich, den aktuellen Zustand, aber auch den Verlauf der MS durch eine spezielle Ernährung zu beeinflussen und wie kann das im Alltag aussehen? Im Workshop wird auf gesunde Ernährung und deren Einfluss auf MS eingegangen, auch praktische Tipps für die Küche kommen auf den Tisch.

Lutz Kaiser, Bereichsleiter Privatkunden, AOK Bayern, München

So., 17.05. / Workshop B3 / 10:45 bis 11:45 Uhr

„Die Krankenkasse hilft – besonders bei schwerer Behinderung?“

Welche Leistungen beantrage ich wie? Betroffene mit einer erheblichen Einschränkung ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit haben es im Alltag besonders schwer, sind oft auf fremde Hilfe angewiesen und haben dazu auch noch vermehrte finanzielle Aufwendungen. Auch dafür gibt es Leistungen der Krankenkassen, um den Patienten das Leben zu erleichtern.

Dr. med. Axel Eustachi, Allgemeinarzt, Kompetenzzentrum für Komplementärmedizin u. Naturheilkunde (KoKoNat), Klinikum rechts der Isar, TU München

So., 17.05. / Workshop C3 / 10:45 bis 11:45 Uhr

„Naturheilkunde bei MS. Was kann sie beitragen und wo sind die Grenzen?“

Alternativmedizin – alternativ zu was? Viele Patienten und auch MS-Betroffene wünschen >>

sich, statt mit einer „chemischen Keule“ behandelt zu werden, eine „sanfte“ Therapie und hoffen auf eine naturheilkundliche Lösung ihrer gesundheitlichen Probleme. Was kann eine qualifizierte Naturheilkunde leisten, wo sind ihre Möglichkeiten und wo ihre Grenzen und stellt sie eine echte Alternative zur konventionellen Therapie dar?

Dietlinde Leopold, *Dipl.-Psych. Neuropsychologie, Marianne-Strauß-Klinik, Kempfenhausen*

So., 17.05. / Workshop D3 / 10:45 bis 11:45 Uhr
„MS und Kognition“

Möglicherweise sind die kognitiven Funktionen wie Aufmerksamkeit oder Gedächtnis, das Planen oder das Problemlösen MS-bedingt verändert. Das muss nicht bedeuten, dass davon Betroffene stark eingeschränkt sind, es ist jedoch äußerst hilfreich, zu wissen, in welchem Bereich die Veränderung liegt. Ausgehend von einer ausführlichen Diagnostik gibt es überraschend viele Ideen, wie ein alternativer Umgang damit aussehen kann. Der Workshop regt an, neue Strategien kennenzulernen und in kleinen Übungen auszuprobieren, wie es aussehen könnte, auch mit Vergesslichkeit und weniger Konzentration in Alltag und Beruf erfolgreich zu sein.

Dr. phil. Claudia Kern, *Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften, TU München*

So., 17.05. / Workshop A4 / 13:15 bis 14:15 Uhr
„Körperliche Aktivität und Sport bei MS am Beispiel 'MS on the Rocks'“

Die Mitglieder der Klettergruppe „MS on the Rocks“ im Rollstuhl oder mit Gehhilfen in der Kletterhalle der TU München sind noch immer ein ungewöhnliches Bild. Um Krankheiten zu vermeiden oder ihre Verschlechterung zu verhindern, ist körperliche Aktivität unerlässlich. Sport und Bewegung verbessern Gesundheit, Lebensqualität und Leistungsfähigkeit nachhaltig. Bei der MS und auch bei Herz-Kreislauf- oder stoffwechselbedingten Erkrankungen lassen sich Symptome der Grunderkrankung verhindern oder wenigstens lindern.

Markus Grella, *Hauptzollamt Rosenheim*

So., 17.05. / Workshop B4 / 13:15 bis 14:15 Uhr
„24h-Pflege: Rechtliche Aspekte beim Einsatz ausländischer Haushaltshilfen“

Die häusliche Versorgung schwer- und schwerstbehinderter MS-Betroffener kann oft nur mit Hilfe ausländischer – meist osteuropäischer – Pflegekräfte sichergestellt werden. Damit keiner der Beteiligten, weder der zu Pflegenden bzw. seine Angehörigen noch die Pflegekraft, Schaden erleidet oder sich gar strafbar macht, ist die Beachtung zahlreicher rechtlicher, u.a. sozialrechtlicher, versicherungstechnischer und steuerlicher Aspekte zu beachten.

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Rainer Georg Siefen, *Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin, Ruhr-Universität Bochum und N.N., Neurologische Beratungsschwester, Bochum*

So., 17.05. / Workshop C4 / 13:15 bis 14:15 Uhr
„Ich habe MS und wie erkläre ich das meinem Kind?“

MS betrifft die ganze Familie. Dieser Workshop zeigt, wie Kinder auf eine altersgerechte Weise über MS aufgeklärt werden können. Jedes Kind geht anders mit einer derartigen Information um. Genauso wie bei Erwachsenen, kann sie Ängste, Fragen und auch Wut hervorrufen. Wichtig ist es, sich Zeit für ihre Gefühle und Fragen zu nehmen und ihnen trotz der Unsicherheit, die die MS mit sich bringt, Halt zu geben. Sinnvoll kann auch ein professionelles Unterstützungsangebot sein - mit einem Arzt des Vertrauens als „Lotsen“.

Prof. Dr. jur. Ernst L. Schwarz, *Rechtsanwalt, München*

So., 17.05. / Workshop D4 / 13:15 bis 14:15 Uhr
„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“

Wer übernimmt lebenswichtige Entscheidungen für einen selbst, wenn man selber aufgrund einer akuten gesundheitlichen Notlage nicht dazu in der Lage ist? Wer entscheidet im Notfall darüber, wie man z.B. medizinisch behandelt werden möchte? Denn im Gegensatz zur allgemeinen Erwartung dürfen Eheleute z. B. in einem medizinischen Notfall nicht automatisch für ihren Partner entscheiden. Insofern ist es auch für junge und scheinbar gesunde Menschen sinnvoll, sich zeitig mit diesem Thema zu beschäftigen.

Prof. Dr. med., Prof. h. c. Heinz Wiendl, *Direktor Klinik für Neurologie mit Institut für Transnationale Neurologie, Universitätsklinikum Münster*

So., 17.05. / Vortrag 4 / 14:45 bis 15:30 Uhr
„Der natürliche Verlauf der MS. Warum es so schwierig ist, etwas Unvorhersehbares zu prognostizieren und zu therapieren.“

Nur wenige Krankheiten haben einen so unvorhersehbaren Verlauf wie die MS. Das hat zur Konsequenz, dass die Krankheitsverläufe einzelner Betroffener mit denen anderer nicht vergleichbar sind und sich damit therapeutische Erfolge oder Misserfolge nicht ohne weiteres von einem Patienten auf den anderen übertragen lassen. In diesem schwierigen Umfeld trotzdem dem einzelnen Patienten sinnvolle und verlässliche Auskünfte über die zu erwartende Wirkung der Medikamente geben zu können, erfordert umfangreiche wissenschaftliche Kenntnisse über den Krankheitsverlauf und wissenschaftlich begründete strikte Maßnahmen bei der Erprobung neuer Medikamente. Und weil der Verlauf der Krankheit so unvorhersehbar ist, kommt es auch bei Patienten zu einer Verbesserung ihres Krankheitsverlaufes, die „nur“ ein Scheinmedikament, ein Placebo bekommen.

ORGANISATION UND ANMELDUNG

Sie sind neugierig geworden und möchten an der Fachtagung teilnehmen?

Sie können beide Tage buchen oder einen einzelnen Tag herausuchen. Im Preis enthalten sind alle Kosten für die Fachtagung, die Workshopteilnahme und das Catering.

Weitere Kosten und die Organisation einer Unterkunft müssen von jedem Teilnehmer selber übernommen werden.

Mit Frühbucherrabatt (bis 31.03.)

Mitglieder: 45,- € Teilnahme 1 Tag od.
65,- € Teilnahme 2 Tage

Nichtmitglieder: 90,- € Teilnahme 1 Tag od.
140,- € Teilnahme 2 Tage

Ohne Frühbucherrabatt (ab 01.04. bis 30.04.)

Mitglieder: 55,- € Teilnahme 1 Tag od.
85,- € Teilnahme 2 Tage

Nichtmitglieder: 100,- € Teilnahme 1 Tag od.
180,- € Teilnahme 2 Tage

Eine **notwendige pflegende Begleitperson** zahlt in allen Fällen pro Tag 50 €. Diese bietet regelmäßige Hilfe, z.B. beim Anziehen oder Essen.

Die Abendveranstaltung muss gesondert gebucht werden.

Anmeldung: E-Mail: org@dmsg-bayern.de, Tel.: 089 236641 - 0

Wie funktioniert die Anmeldung?

Per Post:

Trennen Sie das Anmeldeformular ab und schicken es an die angegebene Adresse. Wichtig: Kreuzen Sie Ihre Workshop-Wünsche an.

Per Mail:

Schicken Sie das eingescannte Anmeldeformular an E-Mail: org@dmsg-bayern.de

Kontoverbindung:

DMSG Landesverband Bayern e. V.
IBAN DE 97 7002 0270 5800 6377 77
BIC HYVEDEMMXXX
HypoVereinsbank München

Bitte geben Sie als Verwendungszweck **Fachtagung 2020** an.

Bekomme ich eine Anmeldebestätigung?

Ja, Sie erhalten eine Bestätigung, wenn Ihre schriftliche Anmeldung vorliegt und Ihre Zahlung eingegangen ist. Bis zum 01. April ist eine kostenfreie Rückerstattung möglich.

Abendveranstaltung am 16. Mai (separat buchbar)

Zeit zum Reden, Zeit zum Genießen. Es erwartet Sie ein 3-Gänge-Menü im Hotel Leonardo Royal.

Kosten: 45,- € p. Person
Beginn: 18 Uhr

ANMELDUNG ZUR FACHTAGUNG 2020 DER DMSG BAYERN

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung 2020 an.

Anmeldung für 1 Tag: Samstag, 16.05.2020
 Sonntag, 17.05.2020

Anmeldung für 2 Tage: Samstag und Sonntag

Anmeldung für die Abendveranstaltung: Ja Nein

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich komme mit einer **notwendigen pflegenden Begleitperson**.

Name der Begleitperson _____

Ich komme mit Rollstuhl.

Ich komme mit Rollator.

Ich bin Mitglied der DMSG Bayern.

Ich bin kein Mitglied der DMSG Bayern.

Datum _____ Unterschrift _____

ANMELDUNG FÜR WORKSHOPS

Sie haben die Auswahl an 2 Workshops pro Tag:

Bitte geben Sie Ihre Wünsche an.
Wir versuchen diese zu berücksichtigen.

Samstag, den 16. Mai 2020 (bitte Ziffer, z.B. A2 eintragen)

Vormittag _____ Nachmittag _____

Sonntag, den 17. Mai 2020 (bitte Ziffer, z.B. A3 eintragen)

Vormittag _____ Nachmittag _____

Antwort bitte per Post an: DMSG Landesverband Bayern e.V.
St.-Jakobs-Platz 12
80331 München

oder per E-Mail an: org@dmsg-bayern.de

Nach schriftlicher Anmeldung und Zahlungseingang ist Ihre Teilnahme verbindlich. Eine Rückerstattung ist nur bis zum 01. April 2020 möglich.

Datenschutzhinweis: Wir sind daran interessiert, Sie über unsere Arbeit zu informieren. Deshalb verarbeiten wir auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 b) der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre Daten, um Ihnen Informationen von uns zuzusenden. Wenn Sie dies nicht möchten, können Sie jederzeit bei uns der Verwendung Ihrer Daten widersprechen. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.dmsg-bayern.de unter Datenschutzerklärung.

ANREISE ZUM VERANSTALTUNGSORT



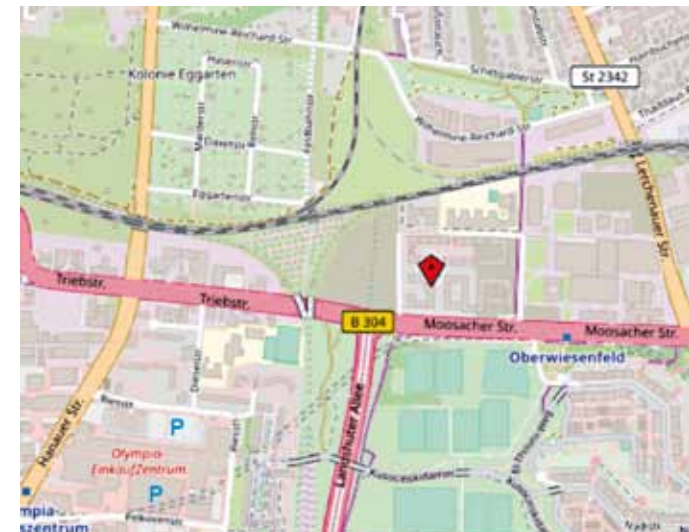
Leonardo Royal Hotel Munich

Moosacher Str. 90

80809 München

Tel.: 089 288 538 0

E-Mail: info.royalmunich@leonardo-hotels.com



Mit dem Auto:

GPS: 48°11'13.8"N 11°32'35.5"E

Gegenüber dem Hotel befindet sich ein kostengünstiger Park & Ride Parkplatz.

Mit den Öffentlichen (ab Hbf):

U1 / U7 Richtung Olympia Einkaufszentrum, ab Olympia Einkaufszentrum: U3 Richtung Fürstenried West bis Halt Oberwiesenfeld, von dort ca. 10 Min. Fußweg oder Bus 50 Richtung S-Bahn Johanneskirchen bis Halt Olympiazentrum Nord, von dort ca. 5 Min. Fußweg



60 JAHRE
PERSPEKTIVEN FÜR MENSCHEN MIT MS



dmsg

- Deutsche
- Multiple Sklerose
- Gesellschaft
- Landesverband

Bayern e.V.